Mitt. Bot. München 19	p. 25 - 27	31.12.1983	ISSN 0006-8179

ZWEI WEITERE ARTEN NEU FÜR SÜDWESTAFRIKA

von

H. ROESSLER

Unter unlängst vom S.W.A. Herbarium Windhoek im südlichen Südwestafrika gesammelten Pflanzen konnten wiederum zwei Arten als neu für Südwestafrika festgestellt werden. Beide stammen von der Farm Zebrafontein im Distrikt Lüderitz-Süd, einem Gebiet, in dem in letzter Zeit besonders viele Neufunde gemacht worden sind. Als weiterer Nachtrag zu H. MERXMÜLLER, Prodromus einer Flora von Südwestafrika, Lehre 1966-1972, seien die beiden Arten hier mitgeteilt.

120. BORAGINACEAE

Lappula Gilib.

L. capensis (DC.) Gürke in Engler & Prantl, Natürl. Pflanzenfam. 4 (3 a): 107 (1895)

Typus: aus Kapland

Syn.: *Echinospermum capense* DC., Prodr. 10: 138 (1846)

Vorkommen in Südwestafrika:

2716 DD (Witpütz). Distr. LUS: Zebrafontein (LUS 87). Annual herbs 20 cm high. Flowers white. 22.9.1981, leg. M. MÜLLER & P. HORN 1542 (M).

Die Pflanzen der vorliegenden Aufsammlung, an denen Blüten und Früchte vorhanden sind, entsprechen exakt der Beschreibung dieser Art bei DE CANDOLLE, bei C. H. WRIGHT in W. T. THISELTON-DYER, Fl. Cap. 4 (2): 15 (1904) und bei A. BRAND in ENGLER, Pflanzenreich 97 (IV.252): 146 (1931); die Angabe der Kronenlänge mit 9 mm an letztgenannter Stelle ist ganz offensichtlich ein Druckfehler, denn sowohl im Schlüssel auf p. 137 als auch in Feddes Repert. 18: 312 (1922) gibt BRAND die Kronenlänge mit 3 mm an. Eine weitere aus Südafrika beschriebene Art, *L. eckloniana* Lehm. ex Brand

in Feddes Repert. 18: 312 (1922), kommt der kleineren Blüten wegen nicht in Frage.

L. capensis ist nach den Angaben in der Literatur in der Karroo verbreitet. Ihr Vorkommen in diesem Teil Südwestafrikas kann nicht überraschen.

Von den drei anderen in Südwestafrika vorkommenden Gattungen der Boraginaceae unterscheidet sich die für das Gebiet neue Gattung *Lappula* folgendermaßen: Antheren ohne Anhängsel, in der Kronröhre eingeschlossen (Gegensatz zu *Trichodesma*); Teilfrüchte mit in Vertikalreihen angeordneten, an der Spitze mit Widerhäkchen besetzten Stacheln (Gegensatz zu *Lithospermum* mit glatten, glänzenden und *Anchusa* mit runzeligen, ebenfalls unbestachelten Teilfrüchten).

Der Wuchs von *Lappula capensis* ist klein, einjährig oder höchstens schwach ausdauernd, verzweigt, die ganze Pflanze ist abstehend borstig behaart. Blätter etwa länglich-lanzettlich, die unteren bis 35 : 5 mm groß. Tragblätter kleiner, jedoch die fast sitzenden Blüten und Früchte deutlich überragend. Kelchblätter ca. 2 mm, die weiße Krone ca. 3 mm lang.

139. ASTERACEAE

Senecio L.

S. hastatus L., Sp. Pl.: 868 (1753), s e n s u l a t o.

Typus: aus Afrika (zur Typifizierung siehe Hilliard & Burtt in Notes Roy. Bot. Gard. Edinb. 32: 378-379, 1973).

Syn.: *S. hastulatus* L., Sp. Pl. ed. 2: 1218 (1762); cf. Hilliard & Burtt l.c.

Vorkommen in Südwestafrika:

2716 DD (Witpütz). Distr. LUS: Zebrafontein (LUS 87). Perennial herbs up to 40 cm high. Flowers yellow. 22.9.1981, leg. M. MÜLLER & P. HORN 1537 (M).

Nach O. M. HILLIARD, Compositae in Natal, Pietermaritzburg 1977, p. 439-440, ist *S. hastatus* L. von der Kaphalbinsel und dem südwestlichen Kapland in nordöstlicher und östlicher Richtung bis zu den Distrikten Graaff Reinet und Albany verbreitet, weiter in den Gebirgen bis Lesotho und den höheren Lagen von Oranjefreistaat und Natal. Der Standort unserer Pflanze erscheint von diesem Areal reichlich abseits liegend; doch sei hier an den ähnlich gelagerten Fall von *Senecio hieracioides* DC. (siehe H. ROESSLER & H. MERXMÜLLER in Mitt. Bot. München 12: 370, 1976) erinnert. Jedenfalls paßt sie gut zu der von HILLIARD l.c. gegebenen Diagnose. Abweichend sind nur die streng rosettige Anordnung der Basalblätter, die von den kleineren, sitzenden

Stengelblättern deutlich abgesetzt sind, und die größere Anzahl der Hüllblätter (18-22). Die Infloreszenz ist wenigköpfig, die buchtig gelappten Rosettenblätter sind relativ breit (12 : 4 cm). Wir glauben, daß unsere Pflanze bei einer weiten Fassung von *S. hastatus* zu dieser Art gezählt werden kann; insbesondere kommt eine aus dem Distr. Uitenhage stammende Aufsammlung (FRIES, NORLINDH & WEIMARCK 310) der unsrigen sehr nahe. Eine endgültige Entscheidung läßt sich zur Zeit wohl noch nicht treffen.

Zur Unterscheidung von den übrigen *Senecio*-Arten Südwestafrikas seien folgende Merkmale genannt:

Pflanze mit Rhizom ausdauernd, ca. 30-40 cm hoch, in allen Teilen kurz (und nicht auffallend dicht) drüsigflaumig behaart. Rosettenblätter ca. 12 : 4 cm, in einen Stiel verschmälert, buchtig gelappt, die Lappen geschweiftgezähnt. Stengel mit wenigen Verzweigungen im Infloreszenzbereich, mit kleineren, sitzenden, gezähnten Stengelblättern, die nach oben hin in lanzettliche, ganzrandige Brakteen übergehen. Köpfchen mit gelben Zungen- und Scheibenblüten. Hüllblätter 18-22, ca. 12 mm lang. Außenhüllblätter wenige, sehr kurz. - Damit ist die Art im Schlüssel des Prodromus (p. 139 : 165) unter Ziffer 14 in die Gruppe der drüsigflaumigen Arten zu stellen und, zusammen mit dem oben erwähnten *S. hieracioides*, an dem ausdauernden Rhizom von den anderen Arten zu unterscheiden. Von *S. hieracioides* unterscheidet sie sich durch weniger dichte drüsige Behaarung, breitere und stärker buchtig gelappte Blätter, weniger zahlreiche und größere Köpfchen sowie längere Hüllblätter.